

## Der Prophet Sacharja

### *Aufruf zur Umkehr*

**1** Im 2. Jahr des Darius, im 8. Monat, erging an den Propheten Sacharja, den Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos, das Wort JHWHs: **2** „Schwer hat JHWH euren Vätern gezürnt. **3** Darum sag ihnen: ‚So spricht JHWH Zebaot: Kehrt um zu mir – ‘so‘ der Spruch JHWH Zebaots –, dann will auch ich zu euch umkehren‘, spricht JHWH Zebaot. **4** Seid nicht wie eure Väter, denen die früheren Propheten gepredigt haben: ‚So spricht JHWH Zebaot: Kehrt um von euren bösen Wegen und von euren bösen Taten!‘ Aber sie gehorchten nicht und hörten nicht auf mich – ‘so‘ der Spruch JHWHs. **5** Wo sind nun eure Väter? Und leben die Propheten ewig? **6** Doch meine Worte und meine Beschlüsse, die ich meinen Knechten, den Propheten, aufgetragen habe – nicht wahr, die haben eure Väter ereilt, sodass sie umkehrten und sagten: ‚Wie JHWH Zebaot sich vorgenommen hatte, an uns zu handeln nach unserem Wandel und nach unseren Taten, so hat er an uns auch gehandelt.‘“

### *Die erste Vision: Der einzelne Reiter*

**7** Am 24. Tag des 11. Monats – das ist der Monat Sebat –, im 2. Jahr des Darius, erging an den Propheten Sacharja, den Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos, das Wort JHWHs: **8** Diese Nacht schaute ich ein Gesicht: Ein Mann, der auf rotbraunem Pferd saß, hielt zwischen den Myrtenbäumen, die in der Tiefe stehen, und hinter ihm hielten rotbraune, fuchsrote und weiße Pferde. **9** Da sagte ich: „Mein Herr, was ‘bedeuten‘ diese?“ Und der Engel, der mit mir redete, sagte zu mir: „Ich will dich schauen lassen, was sie bedeuten.“ **10** Darauf antwortete der Mann, der zwischen den Myrtenbäumen hielt, und sagte: „Das ‘sind‘ die, welche JHWH gesandt hat, die Erde zu durchziehen.“ **11** Und sie hoben an und sagten zu dem Engel JHWHs, der zwischen den Myrtenbäumen hielt: „Wir haben die Erde durchzogen, und siehe!, die ganze Erde ist ruhig und still.“ **12** Da erwiderte der Engel JHWHs und sagte: „Oh JHWH Zebaot, wie lange noch willst du Jerusalem und den Städten Judas dein Erbarmen entziehen, denen du nun schon 707 Jahre lang zürnst?“ **13** Da gab JHWH dem Engel, der mit mir redete, eine freundliche, tröstliche Antwort. **14** Und der Engel, der mit mir redete, sagte zu mir: „Verkündige dieses: So spricht JHWH Zebaot: Ich bin voll glühenden Eifers für Jerusalem und für Zion, **15** doch voll gewaltigen Zorns gegen die trotzigeren Nationen, dass sie, da ich ein wenig erzürnt war, zum Unglück halfen. **16** Darum spricht JHWH folgendermaßen: Ich wende mich in Erbarmen Jerusalem wiederum zu: Mein Haus soll darin wieder gebaut – ‘so‘ Spruch JHWH Zebaots – und die Messschnur über Jerusalem ausgespannt werden.“ **17** Weiter verkündige dieses: „So spricht JHWH Zebaot: Meine Städte werden noch von Segen überfließen, und JHWH wird Zion noch trösten und Jerusalem wieder erwählen.“

### *Die zweite Vision: Vier Hörner und vier Schmiede*

**2** Und ich erhob meine Augen und schaute: Siehe!, ‘da waren‘ vier Hörner. **2** Da sagte ich zu dem Engel, der mit mir redete: „Was ‘bedeuten‘ diese?“ Er antwortete mir: „Das ‘sind‘ die Hörner, die Juda, Israel und Jerusalem zerstreut haben.“ **3** Dann ließ mich JHWH vier Schmiede sehen. **4** Da sagte ich: „Was kommen diese zu tun?“ Er antwortete und sagte: „Jenes also ‘sind‘ die Hörner, die Juda zerstreut haben, sodass es sein Haupt nicht mehr erhob. Und diese sind gekommen, um sie zu schrecken, niederzuwerfen die Hörner der Nationen, die das Horn gegen das Land Juda erhoben haben, um es zu zerstreuen.“

### *Die dritte Vision: Der Mann mit der Messschnur*

**5** Und ich erhob meine Augen und schaute: Siehe!, 'da war' ein Mann, der 'hatte' eine Messschnur in der Hand. **6** Da sagte ich: „Wohin willst du gehen?“ Er antwortete mir: „Jerusalem auszumessen, um zu sehen, wie breit und wie lang 'es werden soll'.“ **7** Und sowie der Engel, der mit mir redete, auftrat, kam zugleich auch ein anderer Engel heraus ihm entgegen. **8** Und er sagte zu diesem: „Lauf und sage dem Jüngling dort: ‚Offenes Gelände soll Jerusalem bleiben wegen der Menge der Menschen und Tiere darin, **9** und ich selbst – 'so' der Spruch JHWHs – will ihm eine feurige Mauer sein ringsum und es mit meiner Herrlichkeit erfüllen.“

**10** Auf, auf, flieht aus dem Land des Nordens! – 'so' der Spruch JHWHs – Denn von den vier Winden des Himmels sammle ich euch – 'so' der Spruch JHWHs. **11** Auf, nach Zion rettet euch, die ihr in Babel wohnt! **12** Denn so spricht JHWH Zebaoth über die Völker, die euch ausgeraubt haben – denn wer euch antastet, tastet seinen Augapfel an –: **13** „Siehe!, ich hole aus zum Schlag gegen sie, sodass sie denen, die ihnen dienen, zum Raub werden sollen; und ihr werdet erkennen, dass JHWH Zebaoth mich gesandt hat. **14** Frohlocke und freue dich, Tochter Zion! Denn siehe!, ich komme und nehme Wohnung in deiner Mitte – 'so' der Spruch JHWHs. **15** Und viele Nationen werden JHWH anhängen an jenem Tag und werden sein Volk werden; und er wird Wohnung nehmen in deiner Mitte, und du wirst erkennen, dass JHWH Zebaoth mich zu dir gesandt hat. **16** Und JHWH wird Juda als sein Erbteil zu seinem Eigentum machen im heiligen Land und Jerusalem wieder erwählen. **17** Stille, alle Welt, vor JHWH! Denn schon erhebt er sich von seiner heiligen Stätte.“

### *Die vierte Vision: Josua der Oberpriester*

**3** Dann ließ er mich schauen, wie Josua, der Oberpriester, vor dem Engel JHWHs stand, während der Satan zu seiner Rechten stand, um ihn zu verklagen. **2** Aber JHWH sagte zum Satan: „JHWH weise dich zurecht, Satan! Ja, dich weise JHWH zurecht, der Jerusalem erwählt hat! 'Ist' dieser nicht ein aus dem Feuer gerissenes Scheit?“ **3** Josua aber hatte schmutzige Kleider an, als er vor dem Engel stand. **4** Der nun hob an und sagte zu den Dienern vor ihm: „Tut die schmutzigen Kleider von ihm“, und zu ihm sagte er: „Siehe!, ich habe deine Schuld von dir genommen – und zieht ihm Feierkleider an **5** und setzt ihm einen reinen Kopfbund aufs Haupt!“ Und sie setzten ihm den reinen Kopfbund aufs Haupt und zogen ihm Kleider an. Der Engel JHWHs aber trat herzu **6** und gab Josua die Versicherung: **7** „So spricht JHWH Zebaoth: Wenn du in meinen Wegen wandeln und meinen Dienst ausüben willst, dann sollst du mein Haus regieren und meine Vorhöfe verwalten, und ich will dir Zutritt geben unter denen, die hier stehen. **8** Höre, Oberpriester Josua! Du und deine Genossen, die vor dir sitzen, ihr seid Männer der Vorbedeutung. Denn siehe!, nun will ich meinen Knecht, den ‚Spross‘, bringen. **9** Denn siehe!, auf dem Stein, den ich vor Josua hingelegt habe – auf einem Stein ruhen sieben Augen –, siehe!, auf diesem will ich nun die Schrift eingraben – 'so' der Spruch JHWH Zebaots – und ich will die Schuld jenes Landes an einem Tag austilgen. **10** An jenem Tag – 'so' der Spruch JHWH Zebaots – werdet ihr einander einladen unter den Weinstock und den Feigenbaum.“

### *Die fünfte Vision: Der goldene Leuchter*

**4** Erneut kam der Engel, der mit mir redete, und weckte mich wie einen, der aus dem Schlaf aufgeweckt wird. **2** Und er sagte zu mir: „Was siehst du?“ Ich antwortete: „Ich sehe einen Leuchter, ganz von Gold, und ein Ölgefäß oben darauf sowie sieben Lampen daran und sieben Röhren für die Lampen, die oben darauf sind; **3** und zwei Öl bäume 'stehen' daneben, einer zu seiner Rechten und einer zu seiner Linken.“ **4** Und ich hob an und sagte zu dem Engel, der mit mir redete: „Mein Herr, was 'bedeuten' diese Dinge?“ **5** Und der Engel, der mit mir redete, gab Antwort und sagte zu mir: „Weißt du nicht, was diese Dinge 'bedeuten'?“ Ich sagte: „Nein, mein Herr.“ **6** Da hob er an und sagte zu mir: „Dies 'ist' das Wort JHWHs über Serubbabel: Nicht durch Heeresmacht und nicht durch Gewalt, sondern durch meinen Geist!, spricht JHWH Zebaoth. **7** Wer 'bist' du, großer Berg? Vor Serubbabel 'wirst du' zur Ebene. Er wird den Schlussstein hervorholen unter dem Jubelruf: ‚Wie schön, wie lieblich ist er!‘“

**8** Und es erging an mich das Wort JHWH: **9** „Die Hände Serubbabels haben zu diesem Haus den Grund gelegt, seine Hände werden es auch vollenden; und ihr werdet erkennen, dass JHWH Zebaoth mich zu

euch gesandt hat. <sup>10</sup> Ja, die den Tag kleiner Anfänge verachtet haben, sie alle werden mit Freuden den Schlussstein in der Hand Serubbabels sehen. Diese sieben 'sind' die Augen JHWHs, die über die ganze Erde schweifen.“ <sup>11</sup> Und ich hob an und sagte zu ihm: „Was 'bedeuten' denn diese zwei Ölbäume zur Rechten und zur Linken des Leuchters?“ <sup>12</sup> Und ich hob zum zweiten Mal an und sagte zu ihm: „Was 'bedeuten' an den Ölbäumen die beiden Büschel neben den zwei goldenen Röhren, die das Öl von oben herableiten?“ <sup>13</sup> Er sagte zu mir: „Weißt du nicht, was diese 'bedeuten'?“ Ich sagte: „Nein, mein Herr.“ <sup>14</sup> Da sagte er: „Das 'sind' die beiden Gesalbten, die vor dem Herrn der ganzen Erde stehen.“

#### *Die sechste Vision: Die fliegende Schriftrolle*

<sup>5</sup> Und wieder erhob ich meine Augen und schaute: Siehe!, 'da war' eine fliegende Schriftrolle. <sup>2</sup> Und er sagte zu mir: „Was siehst du?“ Ich antwortete: „Ich sehe eine fliegende Schriftrolle, zwanzig Ellen lang und zehn Ellen breit.“ <sup>3</sup> Und er sagte zu mir: „Das ist der Fluch, der über das ganze Land ausgeht; denn alle Diebe sind – wie lange nun schon! – straflos geblieben, und alle, die bei meinem Namen 'falsch' schwören, sind – wie lange nun schon! – straflos geblieben. <sup>4</sup> Ich habe ihn ausgehen lassen – 'so' der Spruch JHWH Zebaots –, damit er eindringt in das Haus des Diebes und in das Haus dessen, der bei meinem Namen falsch schwört, und in seinem Haus sich festsetzt und es verzehrt samt seinem Holz und seinen Steinen.“

#### *Die siebte Vision: Die Frau im Korb*

<sup>5</sup> Und der Engel, der mit mir redete, trat hervor und sagte zu mir: „Erhebe doch deine Augen und sieh den Korb, der da hervorkommt.“ <sup>6</sup> Ich sagte: „Was 'bedeutet' er?“ Er antwortete: „Das 'ist' ihr Frevell im ganzen Land.“ <sup>7</sup> Und siehe!, ein Bleideckel hob sich, und siehe!, eine Frau saß mitten im Korb. <sup>8</sup> Und er sagte: „Das 'ist' die Bosheit.“ Und er warf die Frau in den Korb zurück und warf den Bleideckel auf seine Öffnung. <sup>9</sup> Und als ich meine Augen erhob und hinschaute, sah ich zwei Frauen hervorkommen, die hatten Wind in ihren Flügeln, und ihre Flügel waren wie Storchenflügel. Und sie hoben den Korb empor und trugen ihn fort zwischen Himmel und Erde. <sup>10</sup> Da fragte ich den Engel, der mit mir redete: „Wohin bringen sie den Korb?“ <sup>11</sup> Er antwortete mir: „Sie wollen ihr ein Haus bauen im Land Schinar, und wenn es hergerichtet ist, sie dort niedersetzen, wohin sie gehört.“

#### *Die achte Vision: Die vier Streitwagen*

<sup>6</sup> Und wieder erhob ich meine Augen und schaute: Siehe!, 'da waren' vier Streitwagen, die zwischen den zwei Bergen hervorkamen; die Berge aber 'waren' aus Erz. <sup>2</sup> Am ersten Wagen 'waren' rote Pferde, am zweiten Wagen schwarze Pferde, <sup>3</sup> am dritten Wagen weiße Pferde und am vierten Wagen gescheckte Pferde. <sup>4</sup> Da hob ich an und sagte zu dem Engel, der mit mir redete: „Mein Herr, was 'bedeuten' diese?“ <sup>5</sup> Und der Engel antwortete und sagte zu mir: „Diese gehen aus nach den vier Winden des Himmels, nachdem sie sich vor dem Herrn der ganzen Erde gestellt haben. <sup>6</sup> Die schwarzen Pferde ziehen aus ins Land des Nordens, und die weißen ziehen aus ins Land des Ostens; die gescheckten ziehen aus ins Land des Südens, <sup>7</sup> und die roten ziehen aus ins Land des Westens.“ Und als sie fortstrebten, um die Erde zu durchstreifen, sagte er: „Geht, durchstreift die Erde!“ Und sie durchzogen die Erde. <sup>8</sup> Da rief er mich an und sagte zu mir: „Siehe!, die ins Land des Nordens ziehen, die stillen meinen Zorn am Land des Nordens.“

#### *Ein Krone für den Oberpriester*

<sup>9</sup> Und es erging an mich das Wort JHWHs: <sup>10</sup> „Nimm von 'dem Geschenk' der Verbannten, von Heldai, von Tobija, von Jedaja und von Joschija, dem Sohn Zefanjas, die von Babel gekommen sind, <sup>11</sup> nimm davon Silber und Gold und lass eine Krone daraus machen und setze sie Josua, dem Sohn Jozadaks, dem Oberpriester, aufs Haupt. <sup>12</sup> Dann sprich zu ihnen: ‚So spricht JHWH Zebaot: Siehe!, ein Mann, dessen Name „Spross“ ist; denn unter seinen Füßen wird es sprossen, und er wird den Tempel JHWHs bauen. <sup>13</sup> Er wird den Tempel JHWHs bauen, und er wird Königshoheit gewinnen und wird auf seinem Throne sitzen und herrschen. Und es wird ein Priester sein zu seiner Rechten, und friedliche Gesinnung wird zwischen ihnen beiden sein. <sup>14</sup> Die Krone aber soll zum Andenken an Heldai, Tobija, Jedaja und Joschija, den Sohn Zefanjas, im Tempel JHWHs bleiben. <sup>15</sup> Und die in der Ferne wohnen, werden

kommen und am Tempel JHWHs bauen, damit ihr erkennt, dass JHWH Zebaot mich zu euch gesandt hat. Das wird geschehen, wenn ihr auf die Stimme JHWHs, eures Gottes, hört.

### *Aufruf zu Gerechtigkeit und Barmherzigkeit*

**7** Im 4. Jahr des Königs Darius erging das Wort JHWHs an Sacharja; am 4. Tag des 9. Monats, im Monat Kislew, **2** da sandten Sar-Ezer und Regem-Melech Männer, um JHWH anzuflehen **3** und um die Priester am Haus JHWH Zebaots und die Propheten zu befragen: „Sollen wir auch weiterhin im 5. Monat trauern und fasten, wie wir es nun schon so viele Jahre getan haben?“ **4** Da erging an mich das Wort JHWH Zebaots: **5** „Sprich zu allem Volk des Landes und zu den Priestern: ‚Wenn ihr nun schon 70 Jahre lang im 5. und 7. Monat gefastet und geklagt habt, habt ihr da für mich gefastet? **6** Und wenn ihr esst und wenn ihr trinkt, esst ihr da nicht für euch, und trinkt ihr nicht ‘für euch’? **7** ‘Sind’ nicht dies die Worte, die JHWH durch die früheren Propheten hat verkünden lassen, als Jerusalem samt den umliegenden Städten noch bewohnt und ruhig war und auch das Südland und die Niederung noch bewohnt war?“

**8** Und es erging an Sacharja das Wort JHWHs: **9** „So spricht JHWH Zebaot: Pflügt wahrhaftiges Recht und übt Güte und Barmherzigkeit aneinander! **10** Bedrückt nicht die Witwe und den Waisen, den Fremden und Armen, und keiner soll sich in seinem<sup>a</sup> Herzen Böses ausdenken gegen seinen Bruder!“ **11** Sie aber weigerten sich, darauf zu merken, sie waren halsstarrig und machten ihre Ohren taub. **12** Sie machten ihr Herz hart wie Diamant, sodass sie die Weisung und die Worte nicht hörten, die JHWH Zebaot durch seinen Geist mittels der früheren Propheten sandte. So kam denn vom JHWH Zebaot ein gewaltiger Zorn ‘über sie’. **13** Und wie er rief, sie aber nicht hörten – „ebenso, sagte nun JHWH Zebaot, sollen sie jetzt rufen, ich aber werde nicht hören. **14** Und ich verwehte sie wie ein Sturm über alle Völker, die ihnen unbekannt waren, und hinter ihnen wurde das Land verödet, sodass niemand mehr hin und her zog, und so machten sie das liebliche Land zur Wüste.“

a W „eurem“

### *Frieden und Wohlstand für Jerusalem*

**8** Und es erging das Wort JHWH Zebaots: **2** „So spricht JHWH Zebaot: Ich bin voll glühenden Eifers für Zion und voll gewaltigen Grimms für sie. **3** So spricht JHWH: Ich kehre zurück nach Zion und will inmitten Jerusalems wohnen, und Jerusalem soll heißen ‚Die treue Stadt‘ und der Berg JHWH Zebaots ‚Der heilige Berg‘. **4** So spricht JHWH Zebaot: Noch kommt die Zeit, da Greise und Greisinnen auf den Plätzen Jerusalems sitzen, ein jeder den Stab in der Hand wegen ‘ihres’ hohen Alters. **5** Und die Plätze der Stadt werden voll Knaben und Mädchen sein, die da spielen auf ihren Plätzen. **6** So spricht JHWH Zebaot: Wenn das dem Überrest dieses Volkes zu wunderbar scheint, muss es darum auch mir zu wunderbar scheinen? – ‘so’ der Spruch JHWH Zebaots. **7** So spricht JHWH Zebaot: Siehe!, ich will mein Volk erretten aus dem Land des Aufgangs und aus dem Land des Niedergangs; **8** ich will sie heimbringen, dass sie inmitten Jerusalems wohnen, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein in Treue und Gerechtigkeit. **9** So spricht JHWH Zebaot: Seid getrost, die ihr in diesen Tagen aus dem Mund der Propheten diese Worte hört, an dem Tag, als der Grund zum Bau des Hauses JHWH Zebaots, des Tempels, gelegt wurde. **10** Denn vor dieser Zeit kam weder Mensch noch Vieh zu seinem Unterhalt, und wer aus und ein ging, war nicht sicher vor dem Feind, und ich hetzte die Menschen alle gegeneinander. **11** Jetzt aber bin ich gegen den Überrest dieses Volkes nicht mehr wie in den früheren Tagen – ‘so’ der Spruch JHWH Zebaots –, **12** sondern nun ‘säe ich’ Wohlstand: Der Weinstock bringt seine Frucht, und die Erde gibt ihren Ertrag, und der Himmel spendet seinen Tau, und ich gebe das alles dem Überrest dieses Volkes zum Eigentum. **13** Und wie euer Name unter den Völkern ein Fluchwort gewesen ist, Haus Juda und Haus Israel, so schaffe ich euch nun Heil, dass er als Segenswunsch dienen wird. Fürchtet euch nicht, seid getrost! **14** Denn so spricht JHWH Zebaot: Wie ich mir vorgenommen, über euch Unheil zu bringen, als mich eure Väter erzürnten, spricht JHWH Zebaot, und mich es nicht gereuen ließ, **15** so habe ich wiederum in diesen Tagen mir vorgenommen, Jerusalem und dem Haus Juda Gutes zu tun. Fürchtet euch nicht! **16** Dies sind die Dinge, die ihr tun sollt: Redet die Wahrheit untereinander und sprecht heilsames Recht in euren Toren! **17** Simt nicht auf Arges widereinander in eurem Herzen und liebt nicht falschen Eid! Denn all das hasse ich – ‘so’ der Spruch JHWHs.

**18** Und es erging an mich das Wort JHWH Zebaots: **19** „So spricht JHWH Zebaot: Das Fasten im 4. und im 5. und im 7. und im 10. ‚Monat‘ soll dem Haus Juda zur Freude und Wonne und zu fröhlichen Festen werden. So liebt nun die Wahrheit und den Frieden! **20** So spricht JHWH Zebaot: Es werden noch Völker herkommen und die Bewohner vieler Städte, **21** und die Bewohner der einen ‚Stadt‘ werden zur anderen gehen und sagen: ‚Kommt, lasst uns hinziehen, um JHWH anzuflehen und JHWH Zebaot zu suchen! Auch ich will hinziehen!“ **22** So werden viele Völker und mächtige Nationen kommen, um JHWH Zebaot in Jerusalem zu suchen und JHWH anzuflehen. **23** So spricht JHWH Zebaot: In jenen Tagen werden zehn Männer aus Völkern aller Zungen einen Juden beim Rocksaum fassen und sagen: ‚Wir wollen mit euch gehen; denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ‚ist‘.“

### *Gericht über Israels Feinde*

**9** Ausspruch. Das Wort JHWHs kommt über das Land Hadrach, und auf Damaskus lässt es sich nieder. Denn JHWH gehören die Städte Arams und alle Stämme Israels, **2** auch Hamath, das daran grenzt, und Tyrus und Sidon, sind sie doch gar weise. **3** Wohl baute sich Tyrus eine Festung und häufte Silber wie Staub und Gold wie Kot auf den Gassen – **4** doch siehe!, der Herr wird es arm machen und sein Bollwerk ins Meer stürzen, und es selbst wird vom Feuer verzehrt werden. **5** Askalon wird es schauen und schaudern, auch Gaza – und wird in Angst erbeben; auch Ekron – denn zuschanden geworden ist seine Hoffnung. Aus Gaza wird der König verschwinden, und Askalon wird unbewohnt sein. **6** In Asdod werden Mischlinge wohnen, und den Stolz der Philister werde ich brechen. **7** Ich entferne das Blut aus ihrem Munde und ihre Greuel von ihren Zähnen. Auch sie werden als ‚heiliger‘ Rest unserem Gott gehören; sie werden gelten als ein Geschlecht in Juda, und die von Ekron als Jebusiter. **8** Ich lagere mich als Wache für mein Haus vor denen, die vorüberziehen und zurückkehren, und kein Bedränger soll mehr über sie kommen; denn jetzt habe ich es mit ‚eigenen‘ Augen gesehen.

### *Ein König für Zion*

**9** Frohlocke laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe!, dein König kommt zu dir; gerecht und siegreich ‚ist‘ er. Demütig ist er und reitet auf einem Esel, auf dem Fohlen einer Eselin. **10** Er wird die Streitwagen ausröten aus Efraim und die Rosse aus Jerusalem; ausgerötet werden auch die Kriegsbogen. Er schafft den Nationen Frieden durch seinen Spruch, und seine Herrschaft ‚reicht‘ von Meer zu Meer, vom Fluss<sup>a</sup> bis an die Enden der Erde. **11** Um deines Bundesblutes willen lasse ich auch deine Gefangenen frei aus der Grube, in der kein Wasser ‚ist‘. **12** Kehrt zurück zur Festung, ihr Gefangenen, die ihr noch hoffen dürft; auch heute heißt es: Zweifach gebe ich dir Ersatz. **13** Denn ich spanne mir Juda als Bogen, lege Efraim auf ‚als Pfeil‘. Ich rufe deine Söhne auf, Zion, gegen die Söhne Jawsans und mache dich wie das Schwert eines Helden.

**a** Gemeint ist der Eufrat

### *Der Herr wird sein Volk retten*

**14** Dann wird JHWH über ihnen erscheinen, und seine Pfeile schießen heraus wie Blitze; und JHWH der Herr wird in die Posaune stoßen und daherfahren im Stürmen des Südens. **15** JHWH Zebaot wird sie beschirmen, und sie werden siegen und die Schleuderer unter die Füße treten; sie werden ihr Blut trinken wie Wein und davon voll werden wie die Opferschale, wie die Ecken des Altars. **16** JHWH, ihr Gott, wird ihnen helfen an jenem Tag, wie eine Herde wird er sie weiden auf seinem Land. **17** Ja, wie schön und wie lieblich ‚ist es‘! Korn und Wein sprossen darin; wie schimmernde Edelsteine sind Jünglinge und Jungfrauen.

### *Die Wiederherstellung von Juda und Israel*

**10** JHWH bittet um Regen, wenn es Zeit für den Frühjahrsregen ist! JHWH schafft Wetterstrahlen, und er wird euch Regen geben, Gewächs einem jeden auf dem Feld. **2** Denn die Theraphim reden Lüge, und die Wahrsager schauen Trug; eitle Träume verkünden sie und geben windigen Trost. Darum mussten sie aufbrechen wie eine Herde und kamen ins Elend, weil kein Hirte da war. **3** Über die Hirten ist mein Zorn entbrannt, und die Böcke werde ich heimsuchen; denn JHWH Zebaot sieht nach seiner Herde,

dem Haus Juda, und macht sie zu seinen Prachtrossen in der Schlacht. **4** Aus ihnen geht der Eckstein hervor, aus ihnen der Zeltpflock, aus ihnen der Kriegsbogen, aus ihnen alle Machthaber. **5** Und sie zertreten Helden im Kampfe wie Gassenkot und streiten; denn JHWH 'ist' mit ihnen, und die Reiter zu Rosse werden zuschanden. **6** Das Haus Juda mache ich stark, und dem Haus Josef bringe ich Hilfe, führe sie in die Heimat; denn ich habe Erbarmen mit ihnen. Und es wird sein, als hätte ich sie niemals verstoßen; denn ich, JHWH, 'bin' ihr Gott und will sie erhören. **7** Die von Efraim werden sein wie Helden, und ihr Herz wird fröhlich sein wie vom Wein. Ihre Kinder werden es sehen und fröhlich sein, ihr Herz soll sich freuen über JHWH. **8** Ich will sie locken und sammeln; denn ich habe sie losgekauft. Sie sollen so zahlreich sein, wie sie einst waren. **9** Ich habe sie unter die Völker zerstreut; doch in der Ferne werden sie an mich gedenken, werden ihre Kinder aufziehen und heimkehren. **10** Ich will sie zurückführen aus dem Land Ägypten, aus Assyrien sie sammeln und heimbringen in das Land Gilead und zum Libanon, und es wird nicht genug 'Platz' für sie sein. **11** Sie werden durch das Meer Ägyptens ziehen, und er wird im Meer die Wellen schlagen und alle Tiefen des Nil austrocknen; und gestürzt wird der Hochmut Assurs, und das Zepter Ägyptens muss weichen. **12** Und ich mache sie stark durch JHWH, dass sie seines Namens sich rühmen – 'so' der Spruch JHWHs.

### *Gericht über Hirten und Herde*

**11** Tue auf, Libanon, deine Tore, dass Feuer deine Zedern verzehre! **2** Wehklage, Zypresse! Denn die Zeder ist gefallen, die Gewaltigen sind vernichtet. Wehklagt, ihr Eichen Basans! Denn der Bannwald ist gefällt. **3** Horch! Die Hirten wehklagen; denn verwüstet ist ihre Herrlichkeit. Horch! Es brüllen die Löwen; denn verwüstet ist die Pracht des Jordan.

**4** „So spricht JHWH, mein Gott: Weide die Schlagschafe, **5** deren Käufer sie schlachten und es nicht büßen, deren Verkäufer sprechen: ‚JHWH 'sei' gelobt! Ich bin reich geworden‘, und deren Hirten ihrer nicht schonen. **6** Denn ich will der Bewohner der Erde nicht länger schonen – 'so' der Spruch JHWHs –, sondern siehe!, ich überliefere die Menschen einen jeden in die Hand seines Hirten und in die Hand seines Königs, und die werden die Erde verheeren, und niemanden rette ich aus ihrer Hand.“

**7** Und ich weidete die Schlagschafe für die Schafhändler. Und ich nahm mir zwei Stäbe; den einen nannte ich „Güte“, den anderen nannte ich „Verbindung“, und so weidete ich die Schafe, **8** und ich tat in einem Monat die drei Hirten hinweg. Dann verlor ich die Geduld mit ihnen, und auch sie wurden meiner überdrüssig. **9** Und ich sagte: „Ich mag euch nicht weiden; was sterben will, das sterbe, und was verkommen will, verkomme, und von denen, die übrigbleiben, fresse eines des anderen Fleisch!“ **10** Und ich nahm meinen Stab „Güte“ und zerbrach ihn, um den Bund zu lösen, den ich mit allen Völkern geschlossen hatte; **11** und am selben Tag wurde er gelöst. Da erkannten die Schafhändler, die scharf auf mich achteten, dass es das Wort JHWHs 'war'. **12** Und ich sagte zu ihnen: „Beliebt es euch, so gebt 'mir' meinen Lohn, wo nicht, so lasst es bleiben.“ Da wogen sie mir meinen Lohn ab, 30 Lot Silber. **13** JHWH aber sagte zu mir: „Wirf ihn in den Schatz, den herrlichen Preis, dessen sie dich wertgeachtet haben.“ Da nahm ich die 30 Lot Silber und warf sie in den Schatz im Haus JHWHs. **14** Dann zerbrach ich auch meinen zweiten Stab „Verbindung“, um die Verbrüderung zwischen Juda und Israel zu lösen.

**15** Danach sagte JHWH zu mir: „Nimm dir nochmal das Gerät eines ruchlosen Hirten. **16** Denn siehe!, ich lasse einen Hirten im Land er stehen, der des Verkommenen nicht achtet, das Versprengte nicht sucht und das Zerbrochene nicht heilt, der das Gesunde nicht versorgt, sondern das Fleisch des Gemästeten verzehrt und ihre Klauen zerreißt. **17** Wehe über den nichtsnutzigen Hirten, der die Schafe verlässt! Verderben über seinen Arm und sein rechtes Auge! Sein Arm soll gänzlich verdorren, und sein rechtes Auge soll völlig erlöschen!“

### *Die Befreiung durch den Herrn*

**12** Ausspruch. Wort JHWHs über Israel. „So 'lautet der' Spruch JHWHs, der den Himmel ausgespannt und die Erde gegründet und den Geist im Menschen gebildet hat: **2** Siehe!, ich mache Jerusalem zur Taumelschale für alle Völker ringsum; auch über Juda wird es kommen bei der Belagerung von Jerusalem. **3** An jenem Tag mache ich Jerusalem für alle Völker zum Laststein, an dem sich alle, die ihn aufheben wollen, wundreifen werden, und alle Völker der Erde werden sich zusammentun gegen die Stadt. **4** An jenem Tag – 'so' der Spruch JHWHs – lasse ich alle Pferde scheu werden und schlage

ihre Reiter mit Wahnsinn. Aber über das Haus Juda halte ich meine Augen offen, und alle Pferde der Nationen schlage ich mit Blindheit. <sup>5</sup> Dann werden die Geschlechter Judas bei sich sagen: ‚Stärke wird den Bewohnern Jerusalems durch JHWH Zebaot, ihren Gott.‘

<sup>6</sup> An jenem Tag mache ich die Geschlechter Judas gleich einem Feuerbecken im Holzstoß, gleich einer Feuerfackel im Garbenhaufen, dass sie zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren; Jerusalem aber bleibt auch hinfort an seiner Stätte. <sup>7</sup> JHWH wird zuerst den Zelten Judas zum Sieg verhelfen, dass das Prunken des Hauses David und das Prunken der Bewohner Jerusalems nicht zu groß werde gegen Juda. <sup>8</sup> An jenem Tag wird JHWH die Bewohner Jerusalems schirmen, sodass der Strauchelnde unter ihnen dann sein wird wie David, und das Haus David wie Himmelswesen, wie der Engel JHWHs an ihrer Spitze. <sup>9</sup> An jenem Tag werde ich danach trachten, alle Nationen, die gegen Jerusalem kommen, zu vernichten.

<sup>10</sup> Und über das Haus David und über die Bewohner Jerusalems will ich einen Geist der Gnade und des Flehens ausgießen, und sie werden hinschauen auf ihn, den sie durchbohrt haben, und um ihn klagen, wie man klagt um das einzige Kind, und bitterlich über ihn weinen, wie man weint über den ‚Tod des‘ Erstgeborenen. <sup>11</sup> An jenem Tag wird in Jerusalem laute Klage sein, wie die Klage um Hadadrimmon im Tal von Megiddo: <sup>12</sup> das Land wird klagen, ein jedes Geschlecht besonders; das Geschlecht des Hauses David besonders und seine Frauen besonders, das Geschlecht des Hauses Nathan besonders und seine Frauen besonders, <sup>13</sup> das Geschlecht des Hauses Levi besonders und seine Frauen besonders, das Geschlecht Simei besonders und seine Frauen besonders; <sup>14</sup> ebenso alle übrigen Geschlechter, ein jedes Geschlecht besonders und seine Frauen besonders.“

<sup>13</sup> An jenem Tag wird dem Haus David und den Bewohnern Jerusalems eine Quelle aufgetan sein, um Sünde und Unreinheit abzuwaschen. <sup>2</sup> Und es wird geschehen an jenem Tag – ‚so‘ Spruch JHWH Zebaots –, da rotte ich die Namen der Götzen aus dem Land aus, damit man nie mehr an sie denken soll, und auch die Propheten und den Geist der Unreinheit schaffe ich aus dem Land fort. <sup>3</sup> Und wenn künftig einer als Prophet auftritt, so werden sein Vater und seine Mutter, die ihn erzeugt haben, zu ihm sprechen: ‚Du sollst nicht am Leben bleiben; denn du hast Lüge geredet im Namen JHWHs.‘ Ja, sein Vater und seine Mutter, die ihn erzeugt haben, werden ihn durchbohren, wenn er als Prophet auftritt. <sup>4</sup> Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden sich alle Propheten ihrer Visionen schämen, wenn die Verzückung über sie kommt, und keiner wird sich mehr mit dem haarigen Mantel bekleiden, um zu lügen, <sup>5</sup> sondern jeder wird sagen: ‚Ich ‚bin‘ kein Prophet, ich bin ein Ackersmann; Ackerland ist mein Besitz von meiner Jugend an.‘ <sup>6</sup> Und wenn man ihn fragt: ‚Was sind das für Wunden auf deiner Brust?‘, dann sagt er: ‚Ich bin im Haus meiner Freunde geschlagen worden.‘

<sup>7</sup> Erhebe dich, Schwert, gegen meinen Hirten, gegen den Mann, der mir am nächsten steht! – ‚so‘ der Spruch JHWH Zebaots – Ich schlage den Hirten, sodass sich die Schafe zerstreuen, und kehre meine Hand gegen die Kleinen. <sup>8</sup> Und im ganzen Land – ‚so‘ der Spruch JHWHs – sollen zwei Teile ausgerottet werden und umkommen; aber der dritte Teil wird darin übrigbleiben. <sup>9</sup> Und den dritten Teil will ich ins Feuer bringen, will sie schmelzen, wie man das Silber schmelzt, will sie läutern, wie man das Gold läutert. Sie werden meinen Namen anrufen, und ich werde sie erhören. Ich sage: ‚Mein Volk sind sie!‘, und sie werden sagen: ‚JHWH ‚ist‘ unser Gott!‘“

### *Der Tag des Herrn*

<sup>14</sup> Siehe!, es kommt ein Tag JHWHs, da wird deine Beute in deiner Mitte verteilt. <sup>2</sup> Und ich versammle alle Völker wider Jerusalem zum Krieg, und die Stadt wird eingenommen, die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet. Und die Hälfte der Stadt muss hinaus in die Verbannung, aber der Rest des Volkes wird nicht aus der Stadt ausgerottet. <sup>3</sup> Dann zieht JHWH aus gegen jene Völker und streitet wie dereinst, da er tritt am Tage der Schlacht. <sup>4</sup> Seine Füße treten an jenem Tag auf den Ölberg, der östlich vor Jerusalem liegt; und der Ölberg spaltet sich von der Mitte aus nach Ost und nach West, und es entsteht ein sehr großes Tal: der halbe Berg weicht nach Norden und der halbe nach Süden. <sup>5</sup> Und das Tal der Berge wird gesperrt; denn das Tal der Berge reicht bis nach Azel. Da werdet ihr fliehen, wie ihr geflohen seid vor dem Erdbeben in den Tagen Usias, des Königs von Juda. Und JHWH, mein Gott, wird kommen und alle Heiligen mit ihm.

<sup>6</sup> An jenem Tag wird keine Hitze mehr sein und keine Kälte noch Frost,

<sup>7</sup> und es wird ein einziger Tag sein – er ist JHWH bekannt –, kein Wechsel von Tag und Nacht, auch zur Zeit des Abends wird Licht sein. <sup>8</sup> An jenem Tag wird ein lebendiges Wasser von Jerusalem ausgehen, ein Teil nach dem östlichen Meer, und der andere nach dem westlichen Meer; so wird es sommers und winters sein. <sup>9</sup> Und JHWH wird dann König sein über die ganze Erde; an jenem Tag wird JHWH einzig sein und sein Name einzig. <sup>10</sup> Und das ganze Land wird sich zur Ebene wandeln von Geba bis nach Rimmon im Süden Jerusalems. Die Stadt aber wird hochragen und an ihrer Stätte bleiben vom Benjaminsberg bis zur Stelle des früheren Tors, bis zum Ecktor und dem Turm Hananeels, bis zu den Königskellern. <sup>11</sup> Und man wird darin wohnen, und es wird kein Bann mehr verhängt werden, und Jerusalem wird sicher bleiben.

<sup>12</sup> Dies aber ist der Schlag, mit dem JHWH alle Völker, die gegen Jerusalem zogen, schlagen wird: Er wird ihr Fleisch verfaulen lassen, während sie noch auf den Füßen stehen, verfaulen werden ihre Augen in ihren Höhlen, und verfaulen wird ihnen die Zunge im Mund. <sup>13</sup> An jenem Tag wird ein gewaltiger Schrecken von JHWH unter sie fahren, sodass ein jeder des anderen Hand ergreift und eines jeden Hand gegen die des anderen sich erhebt. <sup>14</sup> Auch Juda wird gegen Jerusalem streiten, und zusammengerafft wird der Reichtum aller Nationen ringsum: Gold und Silber und Kleider in großer Menge. <sup>15</sup> Ebenso wird auch der Schlag sein gegen die Pferde, Maultiere, Kamele und Esel und gegen alles Vieh in jenen Heeren, gleich wie jener Schlag.

<sup>16</sup> Und alle, die übrigbleiben aus all den Nationen, die gegen Jerusalem gezogen sind, die werden Jahr um Jahr heraufkommen, um den König, JHWH Zebaoth, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern. <sup>17</sup> Die aber nicht heraufziehen nach Jerusalem von den Geschlechtern der Erde, um den König, den JHWH Zebaoth, anzubeten, über diese wird kein Regen kommen. <sup>18</sup> Und wenn das Geschlecht Ägyptens nicht heraufzieht und sich einstellt, kommt auch über sie der Schlag, mit dem JHWH die Nationen schlägt, die nicht heraufziehen, um das Laubhüttenfest zu feiern. <sup>19</sup> Das wird die Strafe der Ägypter sein und die Strafe aller Nationen, die nicht heraufziehen, um das Laubhüttenfest zu feiern. <sup>20</sup> An jenem Tag wird an den Schellen der Pferde 'geschrieben' stehen: 'Heilig für JHWH', und die Töpfe im Haus JHWHs werden sein wie die Opferschalen vor dem Altar. <sup>21</sup> Und alle Töpfe in Jerusalem und in Juda werden für JHWH Zebaoth heilig sein; und alle, die Opfer darbringen, werden kommen und welche nehmen und darin kochen. Und es wird im Haus des JHWH Zebaots kein Händler mehr sein an jenem Tag.